

KURZ NOTIERT

„Zwölfer“ werden auf jeden Fall Team melden

Jülich. Zwar hatte der Aufruf des SV Jülich 1912, der dringend einen Trainer oder Spielertrainer sowie weitere Akteure für seine Seniorenmannschaft sucht, nicht den erwünschten Erfolg, doch der Vorsitzende Wolfgang Beck versicherte auf Nachfrage unserer Zeitung: „Wir werden auf jeden Fall eine Mannschaft für den Spielbetrieb in der Fußball-Kreisliga C melden.“ Wie Beck weiter berichtete, wird er bis auf Weiteres auch das Training der „Zwölfer“ leiten. Da der Traditionsverein nicht über eine Jugendabteilung verfügt, ist er bei der Zusammenstellung einer Mannschaft auf Hilfe „von außen“ angewiesen.

Tetzer Dorffußball bei Sportwoche des FC

Tetz. Im Rahmen seiner Sportwoche vom 11. bis 21. Juli veranstaltet der FC Rasensport 1906 Tetz am Samstag, 13. Juli, wieder sein beliebtes Turnier „Unser Dorf spielt Fußball“. Mannschaften, die ab 14 Uhr auf dem Tetz Sportplatz an dem Wettbewerb teilnehmen möchten, können sich ab sofort bei Frank Boermann unter ☎ 02461/74539 oder ☎ 0177-8514253; E-Mail: frankboermann@gmx.de melden.

Grundschulportfest im Kreis Düren

Kreis Düren. Zum 35. Mal trafen sich die Grundschulen des Kreises Düren, um ihre Besten im leichtathletischen Dreikampf zu ermitteln. Diesmal waren mehr als 300 Mädchen und Jungen am Berufskolleg an der Euskirchener Straße begeistert bei der Sache. Zusätzlich zu dem klassischen Dreikampf 50m-Lauf, Weitsprung und Schlagballwurf nahmen einige Schulen das Angebot der 4x50m-Staffeln an und ließen ihre besten Ausdauerathleten die 800m laufen. Die einzelnen Ergebnisse finden sich weiter unten in der Datenbank.

DATENBANK

Leichtathletik

Grundschulportfest im Kreis Düren, Dreikampf Einzelwertung, M11 (Jg. 2001/2002): 1. Jonas Müller, GGS Jülich-Ost, 965 Punkte (8,3 – 3,96 – 35); 2. Domenik Golke, KGS Gürzenich, 962 P.; 3. Damir Fröhlich, KGS Schmidt, 942 P.
M 10 (Jg. 2003): 1. Nathan Sueko, OGS Mutter Teresa, 971 P. (8,3 – 3,92 – 36,5); 2. Ali Alawie, KGS Jülich, 894 P.; 3. Moritz Borell, KGS Jülich, 888 P.

M 9 (Jg. 2004 und jünger): 1. Nils Firmichen, GGS Vettweiß, 933 P. (8,4 – 3,94 – 32,5); 2. Etienne Gräsel, KGS Echtz, 856 P.; 3. Ben Kneuel, GGS Aldenhoven, 846 P.

W11: 1. Nicola Kondziella, KGS Echtz, 1269 P. (7,6 – 4,22 – 30); 2. Christelle Younga, KGS LeNie, 1153 P.; 3. Ondina Joao, GGS Jülich-Süd, 1135 P. W 10

1. Leonie Wedekind, GGS Inden, 1112 P. (8,0 – 3,71 – 25,5); 2. Elena Wickers, KGS Birkesdorf, 1042 P.; 3. Jacqueline Siwka, GGS Eschweiler ü. Feld, 1034 P.

W 9: 1. Kira Genter, KGS Schmidt, 899 P. (8,7 – 3,44 – 17); 2. Annike Effertz, GGS Vettweiß, 896 P.; 3. Stella-Marie Heuser, GGS Eschweiler ü. Feld, 857 P.

Mannschaftswertung Jungen: 1. KGS Schmidt, 4270 P. (Damir Fröhlich, Marvin Wilden, Fin van der Meulen, Lennart Breuer, Yannick Kremer); 2. GGS Aldenhoven 4255 P. 3. KGS Jülich 4092 P.

Mädchen: 1. GGS Inden (Leonie Wedekind, Sarah Doderer, Valerie Kastenholz, Lisa Bäcker, Denise Winkler), 4805 P.; 2. KGS Echtz, 4778 P.; 3. GGS Jülich-Süd, 4721 P.

4x50m Jungen: 1. GGS Vettweiß 32,8; 2. GGS Jülich-Süd 33,0; 3. GGS Aldenhoven 33,2
Mädchen: 1. GGS Jülich-Süd 32,3; 2. KGS Jülich 32,7; 3. KGS Winden 33,4

800m, M 11: 1. Shalon Kalamba, GGS Jülich-Süd, 2:46,7
M 10: 1. Ali Alawie, KGS Jülich, 2:59,4
M 9: 1. Marcello Ricciardi, GGS Eschweiler ü. Feld, 3:05,1

W 11: 1. Nicola Kondziella, KGS Echtz, 3:15,0
W 10: 1. Jacqueline Siwka, GGS Eschweiler ü. Feld, 3:12,5

W 9: 1. Annike Effertz, GGS Vettweiß, 3:13,0

Tennis

Siegerehrung beim Jubiläumsturnier des Tennisverein Grün-Weiß Welldorf-Güsten: 1. Michael Vieth und Jörg Lindenlauf (Maiclub), 2. Bürgermeister Heinrich Stommel und Josef Porrio, 3. Jakob Schmitz und Konrad Eskens (TV Pattern), 4. Wolfgang Wasel und Bernd Wassenhoven (Trommler und Pfeifer), 5. Rolf Janhsen und Kurt Robens (TV Stetternich).

Technik, Taktik und das richtige Gespür

Jugendfußball: Lehrgang für Trainer endete gestern mit der Abschlussprüfung. 26 Teilnehmer in Theorie und Praxis ausgebildet.

Fußballkreis Düren. Gestern Nachmittag wurde es ernst für die 26 Teilnehmer am Trainerlehrgang des Fußballkreises Düren für den Bereich Kinder und Jugend. Um 17.30 Uhr legten sie nämlich im Rahmen einer Lehrprobe beim Stützpunkt-Training in Echtz ihre Abschlussprüfung ab.

„Der Jugendlehrgang hat grundsätzlich denselben Aufbau wie der Seniorenlehrgang. Dennoch gibt es natürlich grundlegende Unterschiede. Beispielsweise ist man als Trainer einer Jugendmannschaft noch viel eher Sportpädagoge“, erklärt Winni Ronig, einer der beiden Lehrgangsteilnehmer. Zunächst trafen sich jeden Mittwochabend auf der Sportanlage des BSV Gey 28 Teilnehmer, die ab Mitte März Zuwachs von zwei Damen bekamen, die sich ebenfalls für den Jugendlehrgang interessierten.

Auch pädagogische Grundlagen

Der Jugendlehrgang wird von Ronig und Florian Blaschkyk geleitet. Die Lehrgangskoordination liegt in den Händen von Heinz Wisskirchen. Zudem durften sich die angehenden Trainer über einen Vortrag des Referenten Wilfried Esser zum Thema „Pädagogische Grundlagen im Kinderfußball“ freuen. „Speziell hier hat man Sachen gehört, die man zwar eigentlich wusste, aber jetzt erst noch einmal so richtig verinnerlicht hat. Als Jugendtrainer bin ich auch gleichzeitig Sportpädagoge und muss die Kinder und Jugendlichen behutsam aufbauen. Das ist ein gewaltiger Unterschied zum Seniorenlehrgang“, erklärt Tobias Gaspar, der den Jugend- und den Senioren-Lehrgang dieses Jahr besucht. Weiterhin referierte Sven Diel über die Regelkunde im Fußball. Heinz-Hubert Werker klärte die



Praxiseinheit: Immer mehr Vereine legen Wert darauf, dass ihre Übungsleiter über eine solide Ausbildung verfügen. Gestern Nachmittag endete der jüngste Lehrgang mit der Abschlussprüfung. Foto: Sandro Bergs

Lehrgangsteilnehmer über Versicherungstechnische und rechtliche Grundlagen im Fußballbereich auf.

Harald Schenk ist ausgebildeter Torwarttrainer und zudem Initiator der im Januar dieses Jahres gegründeten Torwartschule „dertorwarttrainer.de“. Der frühere Verbandsligatorwart leitete das theoretische und praktische Seminar zum Thema Torwarttaktik und Stellungsspiel auf der Sportanlage des BC Oberzier. „Es gibt im Stellungsspiel des Torwarts drei Ausgangszonen. Die Standzone, die Kipp- und Stützzone sowie die Abdruckzone. Wir beschäftigen uns am intensivsten mit der Erstge-

nannten“, fasste Schenk die Inhalte seines Lehrgangs kurz zusammen. Die Teilnehmer waren begeistert: „Es war hochinteressant, einmal ein professionelles Torwarttraining zu sehen. Man kann mit ganz wenig sehr viel erreichen“, meinte Tobias Gaspar.

Der Jugendlehrgang führte zu nächst chronologisch von den Bambinis bis zu den A-Junioren. Im Bambini- und F-Junioren-Training sei es wichtig, den Kindern den Spaß am Spiel und der Bewegung zu vermitteln. Es gehe dabei weniger um spezielle fußballerische Fähigkeiten. „Die Kids sollen erst mal Spaß an Bewegung und Spielvarianten finden. Das ist viel

wichtiger als schon irgendwelche technischen oder taktischen Elemente einzubauen“, erklärt Ronig. Erst ab den E-Junioren solle es auch in der Trainingsgestaltung fußballspezifischer werden.

Das „Warum“ immer im Blick

Bei den D-Junioren ist der Unterschied zwischen 7er- und 9er-Mannschaften zu berücksichtigen. Im Bereich der C- und B-Junioren stehen technische und taktische Feinheiten auf dem Lehrplan. Zudem erlernen die Jugendspieler verschiedenste Spiel- und Passformen. „Wichtig ist, dass wir auch im Jugendbereich als Trainer den

Spielern immer das ‚Warum‘ erklären. Das ist in diesem jungen Alter besonders wichtig, wenn man für jede Aktion eine Begründung liefern kann“, stellt Blaschkyk klar.

Der eine Lehrgang ist gerade erst ins Ziel eingelaufen, da wird bereits über den nächsten nachgedacht. Ab September sollen die nächsten Anwärter geschult werden, möglicherweise bis ins Frühjahr 2014 hinein, um auch einmal den Aspekt des Hallentrainings zu berücksichtigen.

„Das hatten wir noch nie“, sagt Ronig. Interessenten an einem solchen Kurs können sich bei Winni Ronig unter ☎ 0171-6509675 melden.

Sport ist für Erkrankte ein Lebenselixier

Morbus Bechterev erfordert viel Bewegung

Stetternich. Die Selbsthilfgruppen der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterev (DVNB) haben in den letzten Jahrzehnten schon vielen Menschen geholfen, mit der Krankheit, die das ganze Leben verändert, besser umzugehen. Im Jülicher Land gibt es seit 1983 eine Selbsthilfgruppe, die von Horst Gottaut gegründet wurde. Wichtig für von der Krankheit betroffene Menschen ist eine ausreichende sportliche Betätigung, die hilft, beweglich zu bleiben.

Aus diesem Grund findet regelmäßiges gemeinsames Training in den Selbsthilfgruppen statt, und bei sportlichen Turnieren gibt es die Möglichkeit, dass die verschiedenen Gruppen der näheren Umgebung gemeinsam etwas unternehmen. In diesem Jahr wurde ein großes Bosseltturnier in der Stetternicher Turnhalle veranstaltet, an dem Gruppen aus Aachen, Hückelhoven, Düren, Jülich, Mönchengladbach und Würselen teilgenommen haben. Als Ehrengäste waren der Jülicher Bürgermeister Heinrich Stommel, der Stetternich Ortsvorsteher Rolf Berns und DVMB-Landesvorstand Wilhelm Frings eingeladen worden.

Dank für den Einsatz

„Ich freue mich, sie alle hier begrüßen zu dürfen und hoffe, wir werden ein spannendes Turnier erleben“, sagte Gottaut zur Begrüßung. In ihren Ansprachen wünschten Stommel und Berns viel Spaß beim gemeinsamen Er-

ben und dankten Gottaut für seinen jahrelangen unermüdlichen Einsatz für alle von der Krankheit betroffenen Menschen. Als Präsent hatten beide Dinge mitgebracht, die symbolisch für Jülich und Stetternich stehen. Hierzu zählten eine Krawatte mit Jülicher Logo und ein Bildband über Stetternich. Alle Geschenke kamen anschließend in den Kampagnenrucksack. Dieser wird seit Mai von einer Selbsthilfgruppe zur nächsten weitergereicht und mit vielen ortstypischen Gegenständen gefüllt. Gegen Ende des Jahres werden die vier durch NRW gewanderten Rucksäcke für einen guten Zweck verlost.

Spannendes Bossel-Turnier

Beim anschließenden Turnier wurde es richtig spannend. Die einzelnen Gruppen lagen punktemäßig lange Zeit sehr nah zusammen. Am Ende setzte sich Hückelhoven mit 81 Punkten durch, gefolgt von Aachen mit 76 Punkten und der Gruppe Jülich/Düren mit 74 Punkten. Mönchengladbach belegte mit 67 Punkten Platz vier, gefolgt von Würselen mit 58 Punkten. Gegen Ende des Nachmittags waren alle begeistert. Es steht fest, dass es auch in Zukunft viele weitere Turniere geben wird.

Ergebnisse des Bosseltturniers: 1. DVMB-Gruppe Hückelhoven 81 Punkte; 2. DVMB-Gruppe Aachen 76; 3. Gruppe Jülich/Düren 74; 4. Gruppe Mönchengladbach 67; 5. Gruppe Würselen 58. (bw)



Fünf Doppel, ein Ehrenschildherr und die Verantwortlichen von Grün-Weiß Welldorf-Güsten hatten bei der Siegerehrung allen Grund zur Freude über einen rundum gelungenen Jubiläumstag. Foto: Jagodzinska

Der Spaß kommt nicht zu kurz

Beim Silberjubiläum des TV Grün-Weiß geht es recht locker zu

Welldorf-Güsten. Mit einer lockeren Matinee auf der Anlage am Sandweg hat der Tennisverein Grün-Weiß sein Silberjubiläum gefeiert. Vorsitzender Josef Kreuzer, besonders chich in grüner Hose und weißem Frack, begrüßte viele illustre Gäste mit dem Satz: „Ein Glück, dass es diesen Verein gibt“. In einem Atemzug benannte er Ehrenschildherrn Uwe Willner, Vorstandsmitglied der Sparkasse Düren, ohne deren stete Unterstützung „schon der Bau der Plätze vor 25 Jahren, auch der heutige Tag nicht möglich gewesen wäre“.

Als „auf Peter und Paul“ vor 25 Jahren zur Gründungsversammlung geladen wurde, hätten sich die Initiatoren über 50 Interessierte gefreut und „von 60 geträumt“. Es erschienen über 150 Leute, „so viele hat es in dieser Gaststätte nie gegeben“. Die ersten 100 „konnten wir (bei zwei Plätzen) aufnehmen“. Dann wurde ein Aufnahmestopp beschlossen und eine Warteliste angelegt, bis zwei weitere Plätze angelegt waren. Heute ist der Tennis-Boom vorbei, aber der TV Grün-Weiß wurde in den Festreden als „kleine Oase“ bezeichnet, wo das Tennisspielen so interessant sei wie vor 25 Jahren. Fazit aller Ansprachen: Josef Kreuzer sei Standbein und Triebfeder des Vereins. So verlieh nicht nur er den Rednern kleine Geschenke, sondern erhielt selbst eines: Die Ehrenmitglieder Hubert Kieven, Hans Schüller, Thomas Beys, der als Elfjähriger bereits zu den Gründern zählte, und Hans-Dieter Breggen überreichten ihm zum Jubiläum eine überdimensional große Brezel mit grün/weißer Aufschrift

aus Zuckerguss. Das Güstener Trommler- und Pfeifercorps spielte auf, grün-weiße Cheerleader tanzten auf den Plätzen.

Ein Knaller war die mit Spannung erwartete „etwas andere Festrede“: Mitten in den Empfang auf der Terrasse des Clubheims platze der „berufene Festredner“ Jupp Menth aus Kölle und sorgte für den befreienden karnevalistischen Touch: Er philosophierte über Bierautomaten in Ausnüchterungszellen, Sitzbäder im Piranhabecken, die früher als „triebverstärkend“ anerkannte Sprache Kölsch und natürlich den „Leichnam FC“. Auch lachmuskelpromozierende Exkurse in die Welt der Politiker/innen und Kirchenleute sparte er nicht aus und erntete begeisterten Applaus.

Insgesamt 17 Gründer geehrt

Nun stand die Ehrung der Gründungsmitglieder auf dem Plan: Thomas Beys, Hans-Dieter Breggen, Elisabeth und Silke Busch, Gertrud Emmerich, Verena Fahnert, Helga Frinken, Hubert Kieven, Jürgen und Katharina Kreuzer, Petra Lorenz, Carsten, Hans, Marlene und Willi Schüller sowie Bernd und Sibille Wassenhoven.

Nach einer guten mittäglichen Stärkung ging das vom Overbacher Brassquintett begleitete Prominententurnier an den Start: Als der letzte Ballwechsel die Entscheidung brachte, brandete der Beifall des sportbegeisterten Publikums noch einmal besonders laut auf. Das Endspiel zwischen den jungen Kämpfern des Maiclubs Michael Vieth und Jörg Lindenlauf sowie

dem Doppel Heinrich Stommel und Josef Porrio hatte mit einem überraschend starken Auftakt der Senioren begonnen, der allerdings beim Stand von 2:2 sein Ende nahm. Nach dem heiß umkämpften fünften Spiel zeigten die Maiclubler keine Schwäche mehr und sicherten sich den hoch verdienten Sieg in einem auf hohem sportlichen Niveau stehenden Aufeinandertritt von Jung und Alt. „Das war großartiges Tennis in einer tollen Atmosphäre“, lobte Jürgen Kreuzer vor der Siegerehrung die Aktiven und das Publikum und setzte strahlend hinzu: „Das ist die größte Belohnung, die ein Veranstalter bekommen kann“.

In seinem Resümee fehlte nicht die Freude über die große Beteiligung der Mitbürger und die tolle Annahme des Kinderparcours über neun Stationen, der den ganzen Tag lang von tobenden und vor Spielfreude nur so sprühenden Kindern belagert wurde. Ein solch gelungenes Jubiläumstreffen auf die Beine zu stellen, funktioniert nur mit einem von der Begeisterung für den Sport und die Vereinsarbeit geleiteten Team und einem engagierten Vorstand.

„Ich kann nur ein riesenkompliment für diese Begeisterung der Teilnehmer, die tolle Atmosphäre auf der Anlage und ganz besonders für die großartige Leistung des Veranstalters aussprechen“, würdigte dementsprechend Ehrenschildherr Uwe Willner die Veranstaltung. Zum Jubiläumsdinner spielte die Kapelle Enzian auf, die große Jubiläumssause begleiteten unter anderem Tommy Walter und Roberta Lorenza. (ptj/jago)



In der Stetternicher Turnhalle haben DVMB-Selbsthilfgruppen der Umgebung ein spannendes Bosseltturnier ausgetragen. Foto: Wickmann